

Damit die Parteiorganisationen diesen Prozeß politisch richtig und sachkundig leiten können, wurde im Verwirklichung des Beschlusses der 2. Tagung des Zentralkomitees durch die Bezirksleitung und die Kreisleitungen eine Reihe von Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung der Partei kader, insbesondere der Führungskader, der Parteisekretäre und Leitungsmitglieder, getroffen und bereits in Angriff genommen.

An der Bezirksparteischule, der Sonderschule der Bezirksleitung, an den Kreis- und Betriebschulen des Marxismus-Leninismus, an Bildungsstätten des Bezirkes, der Kreise und der Großbetriebe wurden bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt 7000 Genossinnen und Genossen mit Führungsproblemen, die sich bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus ergeben, vertraut gemacht.

Großes Augenmerk schenkt das Sekretariat der Bezirksleitung der Schaffung stabiler Leitungskollektive in den Grundorganisationen. Bereits mit den Partei wählen wurden die Parteileitungen der wichtigsten Kombinatbetriebe durch bewährte Parteikader verstärkt.

### Unmittelbare Hilfe durch Arbeitsgruppen

Gute Erfahrungen haben wir mit dem Einsatz ehrenamtlicher Arbeitsgruppen in einigen ausgewählten Kombinat gesammelt. Sie helfen als Organe des Sekretariats der Bezirksleitung bei der allseitigen Verwirklichung der führenden Rolle der Partei, insbesondere bei der Sicherung einer komplexen politischen Arbeit, beim koordinierten ideologischen und organisatorischen Vorgehen und der zielstrebigem Organisation und Aktivierung der Parteikräfte. Das führte zur stärkeren Einbeziehung der Werktätigen und zu einer umfassenden Parteikontrolle.

Die Arbeitsgruppe für das Werkzeugmaschinenkombinat „Fritz Heckert“ leitete der Sekretär für Wirtschaftspolitik der Bezirksleitung. Die Genossen dieser Arbeitsgruppe nahmen Einfluß auf die Erarbeitung des Grundmodells und halfen wesentlich, eine wirkungsvolle politisch-ideologische und erzieherische Tätigkeit zu entwickeln.

Der Prozeß der Ausarbeitung des Grundmodells verlief keinesfalls reibungslos. Auseinandersetzungen und wissenschaftlicher Meinungsstreit trugen wesentlich dazu bei, daß einige Probleme geklärt werden konnten. So gab es die Meinung, wenn die Institute in den Produktionsprozeß des WMW-Kombinates „Fritz Heckert“ einbezogen würden, bestände die Gefahr, daß Tagesfragen in den Vordergrund rückten und

die Grundlagenforschung nicht mehr gewährleistet würde. Es war auch Klarheit darüber zu schaffen, warum bei der Durchsetzung des arbeitsteiligen Prozesses auch der eigene Betrieb ganz oder teilweise umprofiliert werden muß.

Das Sekretariat der Bezirksleitung wurde ständig über die bei der Kombinatbildung auftretenden Probleme informiert. Dadurch konnte es rechtzeitig gegen Überspitzungen bei der Zentralisierung der Aufgaben in den verschiedenen Reproduktionsphasen auftreten und darauf hinweisen, daß die Eigenverantwortlichkeit der Betriebe durch die Kombinatbildung nicht eingeschränkt, sondern im Gegenteil gestärkt werden muß, wie das auf der 10. Tagung des Zentralkomitees und im Brief des Politbüros an die Grundorganisationen eindeutig dargelegt worden ist.

### Wichtige Erkenntnisse gewonnen

Die Erfahrungen der Parteiarbeit bei der Bildung der Kombinate in unserem Bezirk lehren:

— Auf der Grundlage einer Konzeption des Sekretariats der Bezirksleitung für die politisch-ideologische Arbeit ist eine zielstrebige parteimäßige Führung aller Aufgaben notwendig. Für die Organisation einer wirkungsvollen politisch-ideologischen Arbeit und die direkte Unterstützung der Parteileitungen jener Betriebe, die zu Kombinat geschlossen werden, hat sich die Bildung zeitweiliger Arbeitsgruppen unter Leitung eines Sekretärs der Bezirksleitung oder der Kreisleitung ebenso wie die Bildung von Parteigruppen bewährt. Dadurch wird ein einheitliches Vorgehen in allen Parteiorganisationen gesichert.

— Die Aktivierung aller Genossen zur Vorbereitung der Kombinatbildung erfordert, daß sich die Parteisekretäre und die Parteileitungen der zukünftigen Kombinatbetriebe regelmäßig beraten und abstimmen. Gleichzeitig werden dabei Erfahrungen über die besten Arbeitsmethoden ausgetauscht.

I — Die Bildung von Parteiativen bereits in der Vorbereitungsphase sichert, daß eine größere Anzahl von Genossen in die Arbeit einbezogen und die schöpferische Initiative der Werktätigen als unabdingbare Voraussetzung auf die Lösung der Schwerpunkte gelenkt wird.

I Die Verwirklichung der Beschlüsse des Zentralkomitees zur Herausbildung einer hoch effektiven Struktur unserer Volkswirtschaft steht dabei im Mittelpunkt unserer politischen Führungstätigkeit.